

Lausanne. Der Weltreiterverband FEI hat die Vergabe der Dressur- und Para-Dressur-Europameisterschaften 2023 an Riesenbeck bestätigt. Die Daten stehen noch nicht fest.

Nach der überaus gelungenen Organisation der Spring-Europameisterschaften in diesem Jahr vergab der Internationale Reiterverband (FEI) die Europameisterschaften 2023 in Dressur und Para-Dressur nun ebenfalls nach Riesenbeck mit Turnierchef Ludger Beerbaum. Zum Teil gelten sie als auch gleichzeitig als Qualifikationen für die Olympischen Sommerspiele und Paralympics ein Jahr später in Paris.

Das Turnierzentrum Riesenbeck International, das Springreiter Ludger Beerbaum und sein Team in den vergangenen Jahren stetig vergrößert und professionalisiert haben, hat inzwischen eine hervorragende Bilanz bei der Ausrichtung von nationalen und internationalen Pferdesportveranstaltungen auf höchstem Niveau vorzuweisen, wie das deutsche Springchampionat 2020 und auch die Europameisterschaft im Springreiten 2021. Die Anlage verfügt über mehrere Außenplätze, eine Reithalle und 336 hochmoderne Boxen.

„Es ist eine Freude, das Riesenbecker Organisationskomitee für die Ausrichtung der FEI Dressur- und Para-Dressur-Europameisterschaften im Jahr 2023 an Bord zu haben“, sagte FEI-Generalsekretärin Sabrina Ibáñez. „Das Organisationskomitee hat bei der Ausrichtung der Longines FEI Spring-Europameisterschaften 2021 fantastische Arbeit geleistet, und wir wissen, dass unsere Dressur- und Para-Dressurreiter in Riesenbecks hochmodernen Anlagen ihre besten sportlichen Leistungen erbringen werden.“

Riesenbeck ist die Heimat von Ausnahme-Springreiter Ludger Beerbaum, viermaliger Olympiasieger und sechsmaliger Europameister, inzwischen auch Präsident des Riesenbecker Organisationskomitees. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft in Riesenbeck ausrichten dürfen“, sagte Beerbaum. „Die Idee, sich für diese Meisterschaft zu bewerben, kam von meinem Partner in der Global Equestrian Group, Andreas Helgstrand, der selbst ein erfolgreicher Dressurreiter - das Potenzial der Anlage auch für seine Disziplin hervorheben möchte.“

Die Organisation der Europameisterschaften, die auch als Qualifikationsveranstaltung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 dienen, sei eine große Verantwortung für das Veranstalterteam, das bereits hart an der Planung arbeite. „Unsere oberste Priorität ist die Sicherheit und das Wohlergehen all` unserer Athleten, sowohl Menschen als auch Pferde. Aber wir wissen auch, wie wichtig es ist, allen, die an der Organisation der Veranstaltung beteiligt sind, qualitativ hochwertige Arbeitsbedingungen zu bieten“, sagte Beerbaum und ergänzte: „Wir sind bestrebt, diese Meisterschaften für alle angenehm zu gestalten, vor allem für unsere Reitsportfans, die wir hoffentlich in großer Zahl begrüßen können, damit sie das alles genießen können, was Dressur und Para-Dressur zu bieten haben.“

Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), sagte: „Wir freuen uns sehr, dass Riesenbeck International den Zuschlag für die FEI Dressur- und Para-Dressur-Europameisterschaften 2023 erhalten hat. Riesenbeck hat eine erfolgreiche Championatsgeschichte und es ist toll, dass Ludger Beerbaum und sein Team, nachdem sie die Longines FEI Spring-Europameisterschaften 2021 in kürzester Zeit organisiert haben, gleich die nächste große Aufgabe in Angriff nehmen.“